

THEATERMAGAZIN



Julia Headley über Tanz
für jüngstes Publikum

SEITE 3

Poem an Minotaurus/
Le Sacre du Printemps –
Neuer Tanzabend

SEITE 4-5

Große Leser*innen-
Umfrage zum
Jahresbeginn SEITE 10

AUFTAKT

VERKAUF / FÜHRUNGEN

Großer Kostümverkauf

Das NTM lüftet den Kostümfundus – Zeit, Ihr Outfit für den diesjährigen Fasching zusammenzustellen! Vom Kostümverkauf können Sie die ausgefallenen Kreationen mit nach Hause bringen.

Sa, 18.01.2025

MONTAGEHALLE WERKHAUS

JNTM

Objekttheaterclub (9 – 13 Jahre)

Objekte, Puppen, Material: gucken & ausprobieren mit der Jungen X Bühne

Die Clubteilnehmenden schauen Stücke bei der Imaginale 2025 und gestalten und spielen in den Faschingsferien selbst mit Puppen und Objekten.

Weitere Infos und Termine unter jungesntm.de/Objekttheaterclub

Anmeldung unter ntm.jungexbuehne@mannheim.de

1. Block: Fr, 31.01. – Sa, 08.02.2025

Vorstellungsbesuche an ausgewählten Terminen

2. Block: Mo, 03.03. – Fr, 07.03.2025 Workshopwoche

SAAL JUNGES NTM & STUDIO FEUERWACHE

LESUNG

Saša Stanišić: Möchte die Witwe angesprochen werden ...

Das neue Buch von Saša Stanišić erzählt von den Kreuzwegen unserer Biografien. Im Anschluss an die Lesung spricht er mit Schauspielintendant Christian Holtzhauer über die Kunst des Entscheidens und die Lust am Geschichtenerfinden – und signiert im Theatercafé.

Mo, 20.01.2025

ALTES KINO FRANKLIN

JNTM

Fortbildung PLUS: Klassische Stoffe auf die Bühne bringen

Für Lehrer*innen und Interessierte

In dieser Fortbildung setzen wir uns damit auseinander, wie sich klassische Stoffe kreativ und zeitgemäß fürs Theater aufbereiten lassen. Mit dem Kollektiv subbotnik probieren wir Methoden aus, die auch im Probenprozess der Produktion »Klassiker! – Ein Remix« (15+) angewendet werden.

Workshop + Probenbesuch

Do, 16.01.2025

TREFFPUNKT: FOYER JUNGES NTM

MUSIKSALONS IM JANUAR

The Sound of Neue Sachlichkeit

Eine Revolution geht um in den 20er-Jahren: Im Eindruck unaufhörlichen technologischen Fortschritts, sozialer und politischer Missstände erstrecken sich Elemente der »Neuen Sachlichkeit« über alle Kunstformen – auch die Musik. Im Musiksalon »The Sound of Neue Sachlichkeit« hat das NTM-Bläserquintett ein hochspannendes Programm von Schreker bis Hindemith für Bläserquintett, Streicher und Klavier zusammengestellt. Auch im Musiksalon im Januar: Bei »Nächtliche Tänze« spüren wir mit Duett für Cello und Kontrabass den tiefsten Registern des Orchesterapparats nach und bringen mit Jan Dvořáks »Vampire Songbook«, ergänzt mit barocker Chormusik, schaurig unerwartete Klänge ins Ella&Louis!

So, 19.01. & Sa, 25.01.2025

OPAL FOYER

Mo, 27.01.2025

ELLA&LOUIS



NTM

Schule der praktischen Weisheit

In dieser Veranstaltungsreihe bieten alle Sparten des NTM vom 27.01. bis 06.02. mit insgesamt 18 Veranstaltungen ein lehrplanbezogenes Programm: Workshops, Vorstellungen von »Klassikern«, Lesungen, Vorträge und Nachgespräche mit Special Guests. Das gesamte Programm gibt es online unter nationaltheater.de – Schule der praktischen Weisheit.

Mo, 27.01. bis Do, 06.02.2025



SCHAUSPIEL

Ins kalte Wasser

Inspiziert von Maurice Maeterlinck tauchen Ausstattungsassistentin Keiko Nakama und Ensemblemitglied Matthias Breitenbach das Studio Werkhaus in Dunkelheit. Machen Sie sich auf die Suche nach unbekanntem Welten jenseits der Vernunft!

Do, 30.01.2025

STUDIO WERKHAUS

BAR-ABEND

Bar Abend: Franklin

Die Bar im Alten Kino Franklin hat jenseits des Vorstellungsbetriebs geöffnet. Es gibt Aperol Spritz, Bier, Wein, Limonade, Kaffee und vieles mehr. Speisen dürfen wie im Biergarten selbst mitgebracht werden. Alles kann, nichts muss.

Di, 07.01.2025

ALTES KINO FRANKLIN / THEATERCAFÉ

PORTRAIT



Julia Headley

kam am 1. Januar 2013 zum ersten Mal nach Mannheim. »Im Mai zog ich dann direkt nach meinem Abschluss an der Juilliard School von New York hier her.« Julias Lieblingsort in Mannheim ist die Brücke über den Neckar, zwischen dem Werkhaus und der Neckarstadt Ost. »Ich habe auf dem Weg zum oder vom Theater oft angehalten. Die Sonnenuntergänge in Mannheim waren seit meiner ersten Nacht hier immer magisch.«

Zehn Spielzeiten lang arbeitete Julia als Tänzerin am Nationaltheater. »Das war für mich total erfüllend. Aber meine Familie wurde größer – ich habe zwei Kinder – und Vollzeit zu tanzen wurde zu einer Herausforderung.« Julia suchte nach mehr Balance zwischen ihrem Familienleben und ihrer Arbeit und fand sie am Jungen NTM, wo sie sich auf eine organisatorische Stelle an der Jungen X Bühne bewarb und seit der Spielzeit 2023/24 Teil des Teams ist. »Ich glaube, Ulrike Stöck wusste und verstand, dass ich künstlerisch noch nicht fertig war und mir die kreative Seite der Theaterwelt fehlte und fragte mich, ob ich Interesse hätte, in einem Stück für Kinder ab 2 Jahren zu tanzen. Ohne zu zögern, sagte ich ja!«

Die Choreografin und künstlerische Leitung der Produktion »Federn federn« (2+), Barbara Fuchs, ist Expertin auf dem Gebiet des Theaters für die Aller kleinsten. Das Stück widmet sich ganz dem Material Federn – von Vogel bis mechanisch. »Der bisherige Prozess war sehr aufschlussreich. Zu sehen, wie das Konzept und die Ideen so umgesetzt werden, dass in erster Linie ein kleines Kind sie verstehen kann. Das Grundkonzept wird viel häufiger wiederholt und der Schwerpunkt liegt auf Einfachheit, doch durch diese Einfachheit entsteht etwas Faszinierendes, das hoffentlich die Aufmerksamkeit der Kinder fesseln wird.«

FEDERN FEDERN (2+)
Premiere am Sa, 11.01.2025
Studio Feuerwache

INTERVIEW

POEM AN MINOTAURUS / LE SACRE DU PRINTEMPS



Tanzintendant Stephan Thoss bei der Probe zu »Poem an Minotaurus«. Bild: Christian Kleiner

Der Tanz hat Premiere im OPAL. Dort kreiert Stephan Thoss ein Konzert der Körper und lotet die Grenzen der menschlichen Bewegung aus. Der Tanzintendant nähert sich choreografisch zwei außergewöhnlichen Künstlern: Igor Strawinsky und Pablo Picasso. Im Gespräch mit Dramaturgin Susanne Wiedmann erzählt er über den neuen Orchester-Tanzabend.

Susanne Wiedmann: Igor Strawinsky und Pablo Picasso: Was hat dich dazu gebracht, die beiden Künstler in einem Tanzabend zusammenzuführen?

Stephan Thoss: Es sind zwei faszinierende, geniale Künstler. Dem Komponisten Strawinsky stellen wir den Maler Picasso zur Seite. Das eine Werk nehmen wir phonisch wahr, das andere Œuvre optisch. Das fand ich reizvoll.

SW: Als Strawinskys »Le Sacre du Printemps« 1913 in Paris uraufge-

führt wurde, löste es einen der größten Skandale in der Musikgeschichte aus. Nach wenigen Minuten buhte und piff das Publikum. Es war ein Aufbruch in die Moderne in der Musik, aber vor allem im Tanz.

ST: Irritierend für das Publikum war vor allem die Choreografie von Vaslav Nijinsky. Der Musik entsprechend war der Tanz von einer großen Rohheit – keine Leichtigkeit und klassische Romantik wie man die Ballets Russes kannte. Es war eine völlig neue Körpersprache für die Bühne, barfuß und stampfend.

SW: Diese schroffe, raue Musik, weg von der Melodik hin zur exzessiven Rhythmik hat dich fasziniert.

ST: Ich liebe ja Herausforderungen in der Binnenlandschaft einer Musik. Davon lasse ich mich anregen. Meine Assoziationen entspringen allein der Musik Strawinskys, nicht dem Thema des Frühlingsopfers. Und da war der Gedanke, wenn die Musik von rhythmischen Maschinenbewegungen inspiriert ist – es war ja die Zeit der Industrialisierung – können wir doch darüber nachdenken, welche Bewegungen in uns Menschen sehr mechanisch sind.

SW: Du hast die Partitur seziiert?

ST: Ich habe nicht nur einzelne Instrumente den Tänzern zugeordnet, sondern auch kleine Instrumente wie die Piccoloflöte einzelnen Körperteilen. Am Anfang ist es so, als würde das Orchester mit den einzelnen Instrumenten die Tänzerinnen und Tänzer in Bewegung setzen. Sie nehmen diesen Impuls auf und kommen nicht mehr zum Stoppen. Wie eine Maschine, die in Gang gesetzt wurde. Aus geometrischen Formen ergeben sich tänzerische Formationen: Halbkreis, Dreieck oder eine Megamaschine, die wie ein Räderwerk läuft.

SW: Bringt das die Tänzerkörper nicht auch an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit?

ST: Ich choreografiere auf einem körperlich extrem hohen Niveau und das muss tänzerisch umgesetzt werden. Jede Tänzerin, jeder Tänzer testet die eigene Maschine, den eigenen Körper, und lotet dabei die Grenzen aus. Wie weit kann ich gehen, bevor ich mir den Arm auskugele, mir etwas reiße oder breche? Die Ellenbogen gehen eben nicht nach hinten, die Finger schließen nur nach vorne. Und wie weit dehnen sich die Beine nach oben? Es ist auch eine Forschungsreise: Maschine Mensch, was ist mit ihr möglich? Die Komplexität ist faszinierend: Ein Hoch auf das Wunderwerk Maschine Mensch!

SW: Für das erste Stück des Abends hast du John Adams ausgewählt. Wie bist du auf den Komponisten gestoßen? Ist er eine zeitgenössische Antwort auf Strawinsky?

ST: Er kommt aus der Minimal Music und arbeitet sehr rhythmisch. Die Binnenlandschaft seiner Musik ist ebenfalls sehr hoch und bietet emotionale Situationskontraste.

SW: Zur Musik von Adams hast du »Poem an Minotaurus« choreografiert. Wie hast du dich Picasso angenähert?

ST: Der Minotaurus taucht zum ersten Mal in Zeichnungen auf, die Picasso bereits mit neun Jahren gemalt hat. Dieses Mischwesen mit dem Kopf eines Stieres und dem Körper eines Menschen. Kein Motiv findet sich so häufig in Picassos Werken wie der Minotaurus, der Potenz, Triebhaftigkeit und Gier verkörpert. Zudem ist dabei immer wieder eine nackte Frau in den Bildern zu sehen. Deshalb war für mich klar: Erotik spielt eine große Rolle, aber auch das spanische Feuer, Stolz. Die Motive sind obskur, mysteriös, nicht romantisch und gefällig. Das sind tolle Assoziationsstartpunkte! Wie kann ich das in einer stummen Sprache darstellen? Da kann ich zu neuen choreografischen Elementen vorstoßen und mit Irritationen arbeiten. Erotik ist ja nicht einfach umzusetzen, wenn sie nicht platt daherkommen soll. Das wird spannend.

SW: Aber du wirst keine Geschichte erzählen.

ST: Es ist ein assoziatives Gedicht. Eine dramaturgische Idee ist, Picasso von vier Tänzern darstellen zu lassen. Multiplikation auf der Theaterbühne bedeutet: Ich fächere diese Person auf, weil ihre Vielschichtigkeit gar nicht nur in einen Darsteller passt. Oder weil die Kreativität so groß ist, dass sie jeden Raum sprengt. Aber Picassos Frauen bündele ich in einer Tänzerin. Das erfordert eine starke Ausdruckskraft, um diese vielfältigen, aber flüchti-

gen Charakterzüge darzustellen. Es wirkt fremd und nicht greifbar. Das möchte ich dramaturgisch provozieren. In der Choreografie werden die Extremitäten, Beine und Arme, aber besonders die Hände als Pinsel verstanden. Es ist ein sehr tänzerisch betonter Abend. Man kann die Kraft der Musik genießen durch wunderbar trainierte Tänzerinnen und Tänzer.

POEM AN
MINOTAURUS /
LE SACRE DU
PRINTEMPS

Einführungssoirée
am Mi, 08.01.2025
TANZHAUS

Premiere am
So, 26.01.2025
OPAL

MIT LIVE-ORCHESTER

Die Tanzkompanie und das Nationaltheater-Orchester bringen nach einigen Jahren erstmals wieder eine gemeinsame Produktion heraus. Und nun zum ersten Mal auf der großen Bühne des neuen OPAL. Strawinskys »Sacre du Printemps« gilt als schwierig zu tanzen durch ständige metrische Wechsel, dissonante Harmonien, komplexe und sich überlagernde Rhythmen. Stephan Thoss hilft es dabei in den Proben, die Musik zu singen und nicht zu zählen. Und er hört darauf, wie voll oder wie schwer ein Ton ist, wohin er geht und in welchem Körperteil er Resonanz findet. Am besten sei, wenn auch die Tänzerinnen und Tänzer die Töne und Akzente ohne Partitur singen können.

Einblicke in die Proben und Hintergründe zu den Choreografien gibt es am Mittwoch, 08.01.2025, 19.00 Uhr, bei der Einführungssoirée im Tanzhaus mit Stephan Thoss.

Die Premiere von »Poem an Minotaurus / Le Sacre du Printemps« ist am Sonntag, 26.01.2025, 18.00 Uhr im OPAL.

Weitere Vorstellungen am:

Mi, 29.01.2025
Fr, 31.01.2025
So, 02.02.2025
Do, 06.02.2025
Sa, 08.02.2025
und im Juni 2025

SPIELPLAN

Übertitel in türkisch deutsch englisch arabisch und farsi Sprachbuddies keine bzw. wenig Sprache Imaginale

JAN

DO 02

OPER

OPAL | 19.00
KE 18.15
La traviata
Melodramma von Giuseppe Verdi

FR 03

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
11.00 – 11.30
Die Welt ist rund (2+)
Manuel Moser | UA

SA 04

ALLE SPARTEN

Lobby Werkhaus
15.00
Führung durch die Werkstätten des NTM
Eintritt frei | Anmeldung erforderlich unter: nationaltheater.kasse@mannheim.de

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
16.00 – 16.30
Die Welt ist rund (2+)
Manuel Moser | UA

OPER

OPAL | 18.00
KE 17.15
La traviata
Melodramma von Giuseppe Verdi

SO 05

OPER

OPAL | 11.00
Das Gespenst von Canterville
Familienkonzert mit Juri Tetzlaff | Eine Orchesterzählung von Henrik Albrecht nach Oscar Wilde

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
18.00 – 19.45
Der Revisor
von Nikolai Gogol

MO 06

OPER

OPAL | 18.00
KE 17.15
La traviata
Melodramma von Giuseppe Verdi

DI 07

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin/
Theatercafé | 18.00
Bar-Abend im Alten Kino Franklin

MI 08

TANZ

NTM Tanzhaus | 19.00
Einführungssoirée: Poem an Minotaurus / Le sacre du Printemps
Mit Stephan Thoss und dem Ensemble

DO 09

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
10.00 – 10.35
Insekten (5+)
Eine Koproduktion von compagnie toit végétal und dem Jungen Nationaltheater Mannheim

JUNGES NTM

Studio Feuerwache
17.00
Öffentliche Probe: Federn federn (2+)
Tanzstück | UA

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
19.30 – 21.00
Das Versprechen
Monolog nach dem Roman von Friedrich Dürrenmatt

FR 10

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
10.00 – 10.35
Insekten (5+)
Eine Koproduktion von compagnie toit végétal und dem Jungen Nationaltheater Mannheim

OPER

● **Wiederaufnahme**
OPAL | 18.00
Der Ring an einem Abend
Fassung und Text von Loriot | Musik von Richard Wagner

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
19.30 – 21.15 | KE 19.00
Der Revisor
von Nikolai Gogol

SCHAUSPIEL

● **Premiere**
Studio Werkhaus
20.00
Apropos Schmerz (Denken Sie an etwas Schönes)
von Leonie Lorena Wyss
Auftragswerk | UA

SA 11

ALLE SPARTEN

OPAL | 11:00
OPAL-Führung
Eintritt frei | Anmeldung erforderlich unter: nationaltheater.kasse@mannheim.de

OPER

OPAL Unteres Foyer
14.30
Café Concert
Beschwingte Musik am Nachmittag

JUNGES NTM

● **Premiere**
Studio Feuerwache
16.00
Federn federn (2+)
Tanzstück | UA

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
19.30 – 21.05
Don Quijote
von Jakob Nolte nach Miguel de Cervantes Saavedra

SO 12

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
15.00 – 16.20
Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull
nach der Erzählung von Thomas Mann

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
16.00 – 16.35
 türkisch
Insekten (5+)
Eine Koproduktion von compagnie toit végétal und dem Jungen Nationaltheater Mannheim

OPER

OPAL | 17.00
Der Ring an einem Abend
Fassung und Text von Loriot | Musik von Richard Wagner

SCHAUSPIEL

Studio Werkhaus
20.00
Apropos Schmerz (Denken Sie an etwas Schönes)
von Leonie Lorena Wyss
Auftragswerk | UA

MO 13

JUNGES NTM

Studio Feuerwache
10.00
Federn federn (2+)
Tanzstück | UA

DI 14

JUNGES NTM

Studio Feuerwache
10.00
Federn federn (2+)
Tanzstück | UA

MI 15

JUNGES NTM

Studio Feuerwache
10.00
Federn federn (2+)
Tanzstück | UA

DO 16

JUNGES NTM

Treffpunkt:
Foyer Junges NTM
16.00 – 19.30
Fortbildung PLUS: Klassische Stoffe auf die Bühne bringen
für Lehrer*innen und Interessierte

FR 17

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
19.00 – 22.00
Die Nacht von Lissabon
nach dem Roman von Erich Maria Remarque

SA 18

ALLE SPARTEN

Montagehalle Werkhaus
11.11.
Großer Kostümverkauf
Eintritt frei | Verkauf | Führungen

OPER

OPAL Unteres Foyer
14.30
Café Concert
Beschwingte Musik am Nachmittag

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
19.00 – 20.45
Der Revisor
von Nikolai Gogol

SO 19

OPER

OPAL Unteres Foyer
18.00
The Sound of Neue Sachlichkeit
Musiksalon // Klassik: Modernität für Bläserquintett, Streicher und Klavier

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
18.00 – 19.30 | NG
Jeeps
von Nora Abdel-Maksoud

MO 20

OPER

Rosengarten Mozartsaal
20.00 | KE 19.15
4. Akademiekonzert
Pablo González dirigiert Schumann, Martin und Brahms

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
20.00
Saša Stanišić: Möchte die Witwe angesprochen werden...
Lesung und Gespräch

DI 21

JUNGES NTM

Studio Feuerwache
10.00 – 10.30
Die Welt ist rund (2+)
Manuel Moser | UA

OPER

Rosengarten Mozartsaal
20.00 | KE 19.15
4. Akademiekonzert
Pablo González dirigiert Schumann, Martin und Brahms

MI 22

JUNGES NTM

Studio Feuerwache
10.00 – 10.30
Die Welt ist rund (2+)
Manuel Moser | UA

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
18.30
Theater-Sneak

TANZ

OPAL | 20.00
Begegnung der Freunde und Förderer des NTM mit dem Tanz
Eintritt frei

DO 23

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
18.00
Öffentliche Probe: Klassiker! – Ein Remix (15+)
subbotnik | UA

SCHAUSPIEL

● **Premiere**
Studio Werkhaus
20.00
DRUCK!
von Arad Dabiri | UA

FR 24

SCHAUSPIEL

● **Premiere**
Altes Kino Franklin
19.30
Der seltsame Fall von Dr. Jekyll und Mr. Hyde
nach der Novelle von Robert Louis Stevenson

SA 25

ALLE SPARTEN

Spielhaus am Goetheplatz | 11.00 – 13.00 und 13.00 – 15.00
Führung Baustelle Spielhaus
Eintritt frei | Anmeldung erforderlich unter: nationaltheater.kasse@mannheim.de

JUNGES NTM

● **Premiere**
Saal Junges NTM
18.00
Klassiker! – Ein Remix (15+)
subbotnik | UA

OPER

OPAL Unteres Foyer
19.00
Nächtliche Tänze
Musiksalon // Klassik: Duette für Cello und Kontrabass

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
19.00 – 22.00
Die Nacht von Lissabon
nach dem Roman von Erich Maria Remarque

SCHAUSPIEL

Studio Werkhaus
20.00 – 21.50 | KE 19.30
Der Grund. Eine Verschwindung
von Sokola/Spreter | UA

SO 26

JUNGES NTM

Studio Feuerwache
16.00 – 16.45
 arabisch
Freche Fläche (2+)
Marcela Herrera | UA

Dtsch, Gebärdensprache Schule der praktischen Weisheit Theater tag Premiere/Wiederaufnahme anschl. Premierenfeier UA Uraufführung KE Kurzeinführung NG Nachgespräch

TANZ

● **Premiere**
OPAL | 18.00
Poem an Minotaurus / Le sacre du Printemps
Zweiteiliger Tanzabend von Stephan Thoss mit dem Nationaltheater-Orchester

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
18.00 | KE 17.30
Der seltsame Fall von Dr. Jekyll und Mr. Hyde
nach der Novelle von Robert Louis Stevenson

SCHAUSPIEL

Studio Werkhaus
20.00 | KE 19.30
Apropos Schmerz (Denken Sie an etwas Schönes)
von Leonie Lorena Wyss
Auftragswerk | UA

MO 27

JUNGES NTM

Studio Feuerwache
10.00 – 10.45
Freche Fläche (2+)
Marcela Herrera | UA

SCHAUSPIEL

R4 | 10.30 – 13.00
Gestalte deine Lektüre
Workshop

TANZ

NTM TANZHAUS
11.00 – 12.30
Workshop: Von TikTok in den Ballettsaal: Zeitgenössischen Tanz erleben

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
18.30
Klassiker! – Ein Remix (15+)
subbotnik | UA

OPER

ELLA&LOUIS
20.00
The Vampire Songbook
Musiksalon // Jazz: Songs und Motetten von Liebe und Tod

DI 28

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
10.00
Krummer Hund
Lesung und Gespräch mit der Autorin Juliane Pickel

JUNGES NTM

Studio Feuerwache
10.00 – 10.45
Freche Fläche (2+)
Marcela Herrera | UA

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
11.00 | NG
Klassiker! – Ein Remix (15+)
subbotnik | UA

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
18.30
Klassiker! – Ein Remix (15+)
subbotnik | UA

SCHAUSPIEL

Studio Werkhaus
19.00 – 20.00
Die Leiden des Jungen Werther
von Johann Wolfgang von Goethe

MI 29

SCHAUSPIEL

Studio Werkhaus
11.00 – 12.00 | NG
Die Leiden des Jungen Werther
von Johann Wolfgang von Goethe

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
11.00 | NG
Klassiker! – Ein Remix (15+)
subbotnik | UA

TANZ

OPAL | 19.30 | KE 19.00
Poem an Minotaurus / Le sacre du Printemps
Zweiteiliger Tanzabend von Stephan Thoss mit dem Nationaltheater-Orchester

SCHAUSPIEL

Studio Werkhaus
OPAL | 18.00
Die Leiden des Jungen Werther
von Johann Wolfgang von Goethe

DO 30

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
10.00 – 11.25 | NG
Woyzeck
von Georg Büchner, Nachgespräch mit der Psychologin Tamara Ohly

SCHAUSPIEL

R4 | 11.00 – 13.00
Der große Sommer
Workshop

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
19.00 – 20.25
Woyzeck
von Georg Büchner

SCHAUSPIEL

Studio Werkhaus
19.00
Ins kalte Wasser
Bühne frei für den Theater Nachwuchs Pay what you want

FR 31

JUNGES NTM

Studio Feuerwache
10.00 – 10.35
SNÖ (4+)
DOCKTEATERN TITTUT (SE)

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
11.00 – 11.55
Der Lauf (8+)
Les Vélocimanes Associés (BE)

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
18.00 – 18.55
Der Lauf (8+)
Les Vélocimanes Associés (BE)

ALLE SPARTEN

R4 | 18.00 – 21.00 und Sa, 01.02.2025 10.00 – 14.00
Offenes Theaterlabor: Your Voice: Deine Stimme in Mannheim
Zweitägiger Workshop für alle Interessierten

TANZ

OPAL | 19.00 | KE 18.30
Poem an Minotaurus / Le sacre du Printemps
Zweiteiliger Tanzabend von Stephan Thoss mit dem Nationaltheater-Orchester

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
19.00 – 21.00
Istanbul
Theaterstück mit Musik von Sezen Aksu

SCHAUSPIEL

Studio Werkhaus
20.00 – 21.30 | KE 19.30
Als die Götter Menschen waren
von Amir Gudarzi | UA
Auftragswerk

IMAGINALE

INTERNATIONALES THEATERFESTIVAL ANIMierter FORMEN

30. Januar bis 09. Februar 2025

Die Imaginale zeigt elf Tage lang in sechs Städten in Baden-Württemberg internationale Produktionen, die sich im Grenzbereich von Figurentheater, Neuem Zirkus, Tanz, Performance und Digitalkunst bewegen. In Mannheim zeigt das Junge Nationaltheater Stücke für alle von 2-14 Jahren.

DING. (2+)

Karoline Hoffmann / Julika Mayer (DE)

Eine Rettungsdecke ist ein Ding. Aber dieses Ding kann Vieles. Mit Körper, Material, Ton und Licht begeistert die Inszenierung für die Aller kleinsten mit ungeahnten Überraschungen und Geschichten.

STUDIO FEUERWACHE Fr, 07.02. und Sa, 08.02.2025

SNÖ (4+)

DOCKTEATERN TITTUT (SE)

Im hohen Norden Schwedens hat es geschneit. Der Schnee macht verschiedene Geräusche. Er knirscht und quietscht. Welche Tiere leben dort eigentlich?

STUDIO FEUERWACHE Fr, 31.01. und Sa, 01.02.2025

Dinge dengen (5+)

Julia Keren Turbahn und Jan Rozman mit Jan Kress (DE/SI)

Welche Dinge gibt es überhaupt um uns herum und was kann man mit Dingen alles so machen? Können Dinge eigentlich denken und Gedanken dengen? Eine spielerische Performance, die zum dengen einlädt.

SAAL JUNGES NTM So, 02.02. und Mo, 03.02.2025

Au Jardin des Potiniers (7+)

Cie Ersatz (FR/BE) / Création dans la Chambre (CA)

Pflanzen wachsen und vergehen. Und das Publikum ist mitten drin. Ganz nah dran. Das Stück lädt zu neuen Perspektiven in das Universum der Pflanzen ein.

STUDIO FEUERWACHE Di, 04.02. und Mi, 05.02.2025

Der Lauf (8+)

Les Vélocimanes Associés (BE)

Ein Jongleur hat einen Eimer auf dem Kopf. In fünf kurzen Stücken nimmt die Sache ihren Lauf und kann nicht gestoppt werden, oder doch?

SAAL JUNGES NTM Fr, 31.01.2025

Subtle Afflictions (14+)

Latvija Ielju teātris (LV) | In englischer Sprache

Drei Schauspieler*innen und drei Puppen tauchen in die tiefe und komplexe Welt der Gedanken ein. Manche Gedanken sind lustig, aber insgesamt ist das ganz schön kompliziert.

SAAL JUNGES NTM Mi, 05.02. und Do, 06.02.2025

Magazin
sichern!

Heimat auf ihren schönsten Seiten



Bestellen Sie jetzt oder finden
Sie unsere Verkaufsstellen
unter www.mykiosk.com



ubibene.de

ubi bene



Durch die Bank
ein Erlebnis.
Kunst und Kultur
mit der BW-Bank.

Ein Unternehmen der LBBW-Gruppe

BW BANK

KARTENTELEFON 0621 1680 150

9

PREMIEREN

APROPOS SCHMERZ (Denken Sie an etwas Schönes)

Von Leonie Lorena Wyss
Auftragswerk | Uraufführung

Anna Blume sitzt im Wartezimmer der x-ten Praxis und hofft auf eine Erklärung. Doch wie so oft wird sie enttäuscht: Die chronischen Schmerzen seien »ganz normal« sagt die Ärztin. Auf der Suche nach einer Diagnose folgen wir Anna auf ihrer Odyssee durch von Vorannahmen geprägte Praxisräume und groteske Begegnungen im Wartezimmer. Hausautor*in Leonie Lorena Wyss macht mit scharfer Komik die Abgründe des Gesundheitssystems sichtbar.

DER SELTSAME FALL VON DR. JEKYLL UND MR. HYDE

nach der Novelle von
Robert Louis Stevenson

Dieser ikonisch gewordene Stoff vom angepassten Dr. Jekyll und seinem skrupellosen Doppelgänger Mr. Hyde fasziniert seit dem Erscheinen der Novelle 1886 immer wieder aufs Neue. Mit einer Droge kann sich Jekyll in eine niederträchtige Version seiner selbst verwandeln und gerät zunehmend in deren Bann. Was macht den gewissenlosen, gewalttätigen Zustand so attraktiv für ihn?

KLASSIKER! – EIN REMIX (15+)

subbotnik | Uraufführung

Das ist ja wieder mal typisch. Ein Klassiker eben! Lessing, Schiller, Büchner. Auch Klassiker. Aber anders. Zu ihrer Zeit war die Theaterbühne ein Ort für die Diskussion gesellschaftlicher Fragen. Thema: Das Verhältnis von Macht und Individuum. Und natürlich, die Liebe. Das ist zweihundert Jahre her. Warum lesen wir die Texte immer noch? Das Kollektiv subbotnik macht aus den Klassikern einen Remix und klopft sie auf ihre politische und emotionale Bedeutung für die Gegenwart ab. Sie erarbeiten Formate an der Schnittstelle zwischen performativem Erzählen, Konzert und Live-Hörspiel.

PREMIEREN

APROPOS SCHMERZ
(Denken Sie an
etwas Schönes)
Premiere am
Fr, 10.01.2025
Studio Werkhaus

DRUCK!
Premiere am
Do, 23.01.2025
Studio Werkhaus

DER SELTSAME FALL
VON DR. JEKYLL UND
MR. HYDE
Premiere am
Fr, 24.01.2025
Altes Kino Franklin

KLASSIKER! –
EIN REMIX (15+)
Premiere am
Sa, 25.01.2025
Saal Junges NTM

DRUCK!

von Arad Dabiri | Uraufführung

Hassans Bruder wurde verhaftet. Schockiert bleibt der Rest der Clique auf der angestammten Parkbank zurück: Handelt es sich wirklich um einen Fall von Drogenkriminalität oder ist die Festnahme nicht viel eher eine Folge rassistischer Vorverurteilung? Die Freunde organisieren eine Demo und als das ungewöhnlich harte Urteil für Hassans Bruder verkündet wird, fliegen die Fäuste. Arad Dabiris Stück, das 2024 beim Heidelberger Stückemarkt gewann, stellt dringende Fragen.

WIEDERAUFNAHMEN

DER RING AN EINEM ABEND

Fassung und Text von Loriot
Musik von Richard Wagner

Richard Wagners 16-stündiges Opus summum gekonnt zu einem einzigen Abend zusammengeführt? Humor-Urgestein Loriot macht's möglich. Durch große Kenntnis von Wagners Kunst, aber auch jede Menge Witz und Raffinesse gelingt es Loriot, einen unterhaltsamen Ring für alle zu schmieden.

DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHER / WOYZECK

Zwei Klassiker

Goethes Briefroman über die unerwiderte Liebe des jungen Werther zu Lotte und Büchners Gesellschaftsstudie eines verarmten Soldaten, der fremdbestimmt und gesellschaftlich zurückgestuft zum Mörder wird. Zwei Klassiker, zeitgenössisch interpretiert von jungen Regiehandschriften.

WIEDERAUFNAHMEN

DER RING AN EINEM
ABEND: LORIOT
am Fr, 10.01.2025 &
So, 12.01.2025
OPAL

DIE LEIDEN DES
JUNGEN WERTHER
ab Di, 28.01.2025
Studio Werkhaus

WOYZECK
ab Do, 30.01.2025
Altes Kino Franklin



← Abb. links: »Beeindruckende ›Woyzeck‹-Inszenierung von Branko Janack.« (Rhein-Neckar-Zeitung, 26.10.2022). Foto © Christian Kleiner

GENERALSANIERUNG

Wir sanieren und bauen Barrieren ab.

Das NTM verfolgt das Ziel, allen Menschen einen gleichberechtigten Zugang zu Kunst und Kultur zu ermöglichen. Der Abbau von Barrieren ist dabei ein zentraler Aspekt, der sowohl im laufenden Spielbetrieb als auch im Rahmen der Generalsanierung der Gebäude am Goetheplatz berücksichtigt wird.

Abbau von Barrieren im Spielhaus

Die Generalsanierung des denkmalgeschützten Gebäudes am Goetheplatz stellt hierbei insofern eine Herausforderung dar, da sie die architektonischen Vorgaben der 1950er Jahre mit modernen Anforderungen an Barrierefreiheit in Einklang bringen muss. Trotzdem werden umfassende Maßnahmen umgesetzt: Die Zuschauersäle, die sich baulich bedingt in den oberen Stockwerken befinden, werden über Aufzüge zugänglich sein. Der Zugang zu den Rollstuhlplätzen wird über die beiden Oberen Foyers erfolgen, wobei die Rollstuhlplätze in der Oper in der oberen Loge und im Schauspiel in der obersten Reihe verortet sein werden. Im Notfall garantieren Schutzräume sowie Evakuierungstühle Sicherheit. Taktile Leitsysteme und Treppen mit taktiler Markierung sowie Beleuchtung verbessern die Orientierung für sehbeeinträchtigte Menschen. Zudem wird es ein taktiler Leitsystem geben, das Menschen den Weg von der Haltestelle zum Spielhaus weisen wird. Die RNV hat bereits angekündigt, die Haltestelle Nationaltheater barrierefrei auszubauen. Die künftig im Unteren Foyer verortete Theaterkasse sowie das Abobüro werden für mobilitätseingeschränkte Menschen weiterhin barrierefrei zugänglich sein. Zudem werden hier automatische Türen installiert, die den Zugang zum Gebäude vereinfachen. Im Bereich des Pavillons gibt es eine öffentliche barrierefreie Toilette für Alle. Für hörbeeinträchtigte Personen werden Induktionsschleifen und technische Voraussetzungen für Audiodeskriptionen in den Sälen installiert. Auch beim Bau der Interimsspielstätten OPAL – Oper am Luisenpark und Altes Kino Franklin wurde auf eine barrierearme Gestaltung geachtet. Das Alte Kino Franklin bietet rollstuhlgerechte Zugänge und Plätze. Im OPAL werden barrierefreie Bereiche konsequent genutzt, um Einschränkungen baulicher Natur auszugleichen. So finden Foyer-Veranstaltungen maßgeblich im Unteren Foyer statt.

Barrierefreie Theatererlebnisse

Aktuell werden im Spielbetrieb vielfältige Maßnahmen umgesetzt, um Besucher*innen mit unterschiedlichen Bedürfnissen den Theaterbesuch zu erleichtern. Audiodeskriptionen in ausgewählten Vorstellungen ermöglichen sehbeeinträchtigten Menschen, Aufführungen zu erleben. Vorab können sie Bühnenbilder und Kostüme haptisch erkunden. Für Personen, für die Sprache eine Hürde darstellt, bietet das NTM Inszenierungen in Einfacher oder Leichter Sprache an. Ergänzt wird dieses Angebot durch Übertitel in anderen Sprachen und Veranstaltungen, bei denen Sprache



Unteres Foyer nach der Sanierung, Quelle: Schmucker und Partner

kaum oder gar nicht zum Einsatz kommt, wie etwa im Tanz oder Jungen Nationaltheater. Sprachbuddys stehen bei ausgewählten Aufführungen im Jungen NTM als Ansprechpartner*innen in Türkisch, Arabisch oder Ukrainisch zur Verfügung.

Ein besonderes Format stellen die »Relaxed Performances« dar. Diese speziell gestalteten Aufführungen bieten ein entspannteres Theatererlebnis für Menschen, die von einer weniger formalen Atmosphäre profitieren. Flexible Sitzmöglichkeiten, ein erhellter Publikumsraum, ein Ruheraum sowie die Möglichkeit, den Saal während der Vorstellung zu verlassen und zurückzukehren, schaffen ein inklusives Umfeld. Ergänzt wird das Angebot durch Vorstellungen in Deutscher Gebärdensprache, die insbesondere vom Jungen NTM organisiert werden. Achten Sie auf die Kennzeichnungen im Leporello und auf unserer Webseite, um Veranstaltungen zu finden, die Ihren individuellen Bedürfnissen entsprechen.

Wenden Sie sich an uns!

Im gesamten Prozess arbeitet das NTM eng mit Betroffenen, Verbänden und Expert*innen zusammen, um praxisnahe und nachhaltige Lösungen zu entwickeln. Ziel ist es, nicht nur Hindernisse abzubauen, sondern ein umfassend inklusives Kulturerlebnis zu schaffen, das den Bedürfnissen aller Besucher*innen gerecht wird. Wir haben schon viel erreicht, sind aber noch lange nicht am Ziel angekommen. Der Abbau von Barrieren ist ein stetiger Prozess. Wir freuen uns daher auf Ihren Input und Hinweise darüber, wo wir selbst Barrieren abbauen können. Sprechen Sie gerne unser Vorstellungspersonal an, wenn Sie Unterstützung benötigen oder erkundigen Sie sich bei unserem Kassenpersonal.

Text: DZ

Die Generalsanierung des NTM ist eine Investitionsmaßnahme der Stadt Mannheim. Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages sowie durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

PHYSIOteam MANNHEIM

BEGNADETE KÖRPER

IN „GUTEN HÄNDEN“

PHYSIOTHERAPIE

JETZT TERMIN VEREINBAREN

06 21 - 3 80 67 20

Im Facharztzentrum Collinstraße - Collinstr. 11 - 68161 Mannheim
www.physio-team-mannheim.de

Partner der Sparte Tanz am Nationaltheater Mannheim

Wir bringen Bewegung in jeden Muskel

Offizieller Fitnesspartner des Nationaltheaters Mannheim / Sparte Tanz.

PFITZENMEIER
Fitness since 1978

FREUNDE & FÖRDERER

NACHLESE

Im November fand die Mitgliederversammlung der Freunde und Förderer erstmalig im unteren Foyer von OPAL statt. Nach einem Grußwort von Kulturbürgermeister Thorsten Riehle und musikalischen Beiträgen von Mezzosopranistin Julia Faylenbogen und Bariton Thomas Berau, berichteten die Intendanten über die Highlights aus ihren Sparten. Der Geschäftsführende Intendant Tilmann Pröllochs ging besonders auf die Herausforderungen bei der Fertigstellung von OPAL sowie bei der Generalsanierung ein. Der Vorsitzende Christian Haas berichtete in seinem Rückblick über die zahlreichen Förderungen durch den Verein im vergangenen Jahr, die allen vier Sparten zugutekamen. Die größten Posten waren der »Mannheimer Sommer«, die neue Hausautor*in und das stark nachgefragte Sozial-Projekt »Treffpunkt Nationaltheater«. Weiterhin erfuhren die Mitglieder den aktuellen Stand zum Buch-Projekt »Bühnen-Stoff«: das Buch ist ab Mitte Dezember im Verkauf, die Einnahmen fließen 1:1 in den Spendentopf zur Unterstützung

der Sanierung. Außerdem wurde das Spenden-Projekt »Zwischenvorhang« vorgestellt. Damit möchte der Verein weitere Spenden für die Sanierung sammeln, die dann – zusammen mit dem bisher schon vorhandenen Spendenbetrag – bei der Veranstaltung zum 75. Vereinsjubiläum im März 2025 ans NTM überreicht werden. Hier wurde auch die neue Spenden-Möglichkeit durch ein Online-Spendenformular vorgestellt (Zugriff über den Spendenbutton auf der Vereins-Website, sowie über QR-Code auf weiteren Medien). Es folgte die turnusmäßige Wahl des Geschäftsführenden Vorstands: Christian Haas (Vorsitzender), Petra Eder und Prof. Dr. Heidrun Deborah Kämper (beide Stellvertretende Vorsitzende) wurden einstimmig wieder gewählt.

NACHLESE

Bei unserer November-»Begegnung« hatten wir Dominika Hebel und Daniel Krimsky zu Gast. Beide sind Studierende und verbringen gerade ihre Praxisphase am NTM. Der Abend begann mit einer

»Kostprobe« ihres Könnens, bei der das Publikum höchst amüsiert die Begegnung eines Pinguins (Hebel) mit einem Marabu (Krimsky) erlebte. Die beiden erklärten danach, dass es sich beim Tierstudium (und der entsprechenden Darstellung) um eine Aufgabe im ersten Semester handelt und sie dies mit Loriots »Herren im Bad« kombiniert haben. Beide berichten weiter über ihre Erfahrungen aus dem Studium, was natürlich viel mit Lernen zu tun hat – das künstlerische Handwerkszeug, aber auch viel über sich selbst. Auf die Frage nach dem Unterschied Studium – Theater nennen sie die Arbeitszeiten und die Geschwindigkeit im Probenzyklus sowie das Ensemblegefühl. Am NTM sind sie jedenfalls viel beschäftigt: Dominika Hebel war bereits in zwei Produktionen, Daniel Krimsky in einer zu sehen und aktuell sind sie schon wieder in den Proben für die nächste Premiere im Januar.

Unsere nächste »Begegnung« mit dem Tanz findet am 22. Januar 2025 im OPAL um 20.00 Uhr statt.

Text: Petra Eder

Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e.V.



Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e.V.

c/o Nationaltheater Mannheim
Mozartstr. 9
68161 Mannheim

Frau Sabine Hartmann-Hurley
Tel. 0621 1680 130
info@freunde-nationaltheater.de
www.freunde-nationaltheater.de
www.facebook.com/freunde-nationaltheater

ZUGABE

Ihre Meinung zählt!

Der Jahresbeginn eröffnet stets die Chance auf neue Perspektiven! Das nutzen auch wir und überprüfen unser Theatermagazin. Dabei zählen wir gern auch auf Ihre Unterstützung: Wie stellen Sie sich das Theatermagazin der Zukunft vor? Welche Elemente sollen hervorgehoben, bewahrt oder verbessert werden?

1. Wünschen Sie sich ausführlichere Theaterinhalte?

2. Ist es in Ihrem Sinn, wenn das Magazin quartalsweise erscheint und damit auch inhaltlich detaillierter aufbereitet wird?

3. Freuen Sie sich über mehr Fotos?

4. Nutzen Sie das Kalendarium im Magazin?

5. Welche ist Ihre Lieblingsrubrik und welche vermissen Sie womöglich?

6. Haben Sie noch weitere Ideen für unser Magazin?

Unter allen Einsendungen verlosen wir 3x2 Karten für die Vorstellung von »Der seltsame Fall von Dr. Jekyll und Mr. Hyde«, am Sonntag, den 26.01.2025. [Senden Sie Ihre Antworten sowie Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse bis zum 15.01.2025 postalisch an NTM, Marketing, Mozartstr. 9, 68161 Mannheim oder per Mail an nationaltheater.marketing@mannheim.de.](#) Mitarbeiter*innen des NTM und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre Daten werden zur Kontaktaufnahme im Falle eines Gewinns verwendet.

Impressum

Eine Beilage zur Ausgabe vom 30.12.2024

Herausgeber **Nationaltheater Mannheim**,
Mozartstr. 9, 68161 Mannheim

Titel **Julia Headley**

Redaktion **Franziska Betz, Anne Britting, Daniel Joshua Busche, Cordula Demattio, Leona Dölger, Olivia Ebert, Petra Eder, Eileen Eilert (CvD), Merve Gürsoy, Rebecca Fritzsche, Flora Riezinger, Annabelle Leschke, Mascha Luttmann, Eszter Orbán, Mareike Nebel, Anna Quisinsky, Susanne Wiedmann, Laura Wagner (VISdP), Constanze von Geisau (BFD), Dominic Zerhoch**

Mitarbeit an dieser Ausgabe **Freunde und Förderer des Nationaltheaters e.V.**

Konzeption **ErlerskibbeTönsmann**

Gestaltung **Eva Luippold**

Fotos **Christian Kleiner, Natalie Grebe**

Anzeigen **Mareike Nebel, Anna Quisinsky**

Druck **Mannheimer Morgen Großdruckerei und Verlag GmbH**

Service Theaterkasse Tel. 0621 1680 150

Abobüro Tel. 0621 1680 160

Vorverkauf Junges NTM Tel. 0621 1680 302

nationaltheater.de

Das NTM, Eigenbetrieb der Stadt Mannheim,

wird gefördert durch:

STADTMANNHEIM

Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst

Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst

STADTMANNHEIM

Herzlichen Dank an unsere Förderer und Sponsoren:

»Generalsanierung des NTM«: Eine Investitionsmaßnahme der Stadt Mannheim.

STADTMANNHEIM

Gefördert durch:

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

»Poem an Minotaurus / Le Sacre du Printemps«: Gefördert durch die Stiftung Nationaltheater Mannheim.

NTM

STIFTUNG

NATIONAL

THEATER

MANNHEIM

Familienkonzert »Das Gespenst von Canterville«: Offizieller Hauptsponsor der »Familienkonzerte«:

BW BANK

»Der Grund. Eine Verschwindung«: ist Preisträgerwerk des Reinhold Otto Mayer Preises 2023 der Reinhold Otto Mayer Stiftung.

REINHOLD OTTO MAYER
STIFTUNG

Offizielle Fitness- und Physiotherapiepartner des NTM Tanz:

PFITZENMEIER
Fitness since 1978

PHYSIOteam
MANNHEIM

»Federn federn« (2+): Mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e.V.

Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e.V.

Die **Imaginale 2025** wird maßgeblich unterstützt durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg sowie durch das **NATIONALE PERFORMANCE NETZ** Gastspielförderung Theater, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie den Kultur- und Kunstministerien der Länder. Das Mannheimer Programm der Imaginale 2025 wird gefördert vom Kulturamt der Stadt Mannheim, dem Institut français, dem französischen Ministerium für Kultur und vom Wallonie-Bruxelles International (WBI).

Veranstaltet von:

JUNGES
NTM

ALTEFEUERWACHE

STADTMANNHEIM

Jugendamt und Gesundheitsamt

FITZ

Das Mannheimer Programm wird gefördert durch:

Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst

pn nationales
performance
netz

STADTMANNHEIM

Kulturamt

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

STADTMANNHEIM

Kulturamt

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

STADTMANNHEIM

Kulturamt

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

STADTMANNHEIM

Kulturamt

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

STADTMANNHEIM

Kulturamt

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

STADTMANNHEIM

Kulturamt

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

STADTMANNHEIM

Kulturamt

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

STADTMANNHEIM

Kulturamt

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

STADTMANNHEIM

Kulturamt

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

STADTMANNHEIM

Kulturamt

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

STADTMANNHEIM

Kulturamt

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

FAMILIENKONZERTE IM OPAL

Dass sich die neue Oper am Luisenpark nicht nur bestens für große Operaufführungen eignet, sondern auch eine tolle Konzertbühne ist, konnten wir seit der Eröffnung des OPAL im Oktober mehrfach erleben. Nicht zuletzt beim großen Carl Theodor-Geburtstagstusch am 10. Dezember, als Mitglieder aus vier verschiedenen Klangkörpern und Institutionen zu einem großen Gemeinschaftsorchester zusammenkamen.

Im neuen Interimsopernhaus findet auch die Reihe der Familienkonzerte wieder eine große Bühne und ein festes Zuhause. Am 5. Januar starten wir mit Moderator Juri Tetzlaff und dem Nationaltheater-Orchester ins neue Jahr. Juri Tetzlaff bringt mit der Geschichte »Das Gespenst von Canterville« eine spannende Orchestererzählung aus der Feder von Henrik Albrecht mit, die der Komponist eigens für ihn arrangiert hat. In Worten und Musik wird Oscar Wildes Klassiker von dem spukenden Schlossgespenst, das eigentlich nur auf der Suche nach etwas Liebe und Einfühlungsvermögen ist, klangvoll lebendig. Im Februar treffen wir uns dann im OPAL-Foyer zum Sitzkissenkonzert, bevor es im März mit »Nils Holgersson« wieder auf die große Bühne geht. Weitere Sitzkissenkonzerte folgen, Mendelssohns »Sommernachtstraum« rundet die Saison im Juli stimmungs- voll ab.

DAS GESPENST VON CANTERVILLE

Eine Orchestererzählung von **Henrik Albrecht** nach **Oscar Wilde**
So, 05.01.2025, OPAL

SITZKISSENKONZERT

So, 16.02.2025, OPAL-Foyer
Weitere Termine im Mai, Juni und Juli 2025

NILS HOLGERSSON

Ein Orchestermärchen von **Andreas N. Tarkmann** nach **Selma Lagerlöf**
Sa, 22.03.2025, OPAL

SOMMERNACHTSTRAUM!

Ein Sommermärchen mit Musik von **Felix Mendelssohn Bartholdy**
So, 20.07.2025, OPAL